

## Prüfung Römisches Privatrecht FS 2022

### **Erste Aufgabe: Fall (ca. 63%)**

Seius braucht Geld. Daher geht er Anfang April 160 n. Chr. zu seinem Freund Gaius und bittet um ein Darlehen in Höhe von 10'000 Sesterzen. Gaius ist bereit, ihm dieses Darlehen zu gewähren, wenn Seius eine Sicherheit bietet, wozu sich Seius bereit erklärt: Er werde ihm seinen Sklaven Stichus als Pfand überlassen. Im Juni treffen sie sich wieder: Seius hat den Sklaven Stichus mitgebracht und Gaius das Geld. Noch bevor Gaius das Geld übergibt, verlangt er von Seius die Abgabe einer Stipulation zur Sicherung der Rückzahlung. Auf die Frage des Gaius: „Versprichst Du, Seius, 10'000 Sesterzen zu geben?“ antwortet Seius: „Ich verspreche, 10'000 Sesterzen zu geben.“

#### **1. Wie ist die Rechtslage, wenn Gaius das Geld *entgegen der Absprache* niemals an Seius auszahlt und dennoch aus der Stipulation Klage erhebt?**

Nach Vornahme dieser Handlung zahlt Gaius dem Seius 10'000 Sesterzen aus und der Stichus wird an Gaius übergeben. Als Rückzahlungstermin wird der 1. September 160 n. Chr. vereinbart. Nachdem Seius das Geld auch nach zweifacher Mahnung immer noch nicht bezahlt hat, entscheidet Gaius, den Stichus zu verkaufen, um an sein Geld zu kommen. Es gelingt ihm, nach Ankündigung des Verkaufswunschs gegenüber dem Seius, den Stichus für 12'000 Sesterzen an den Darius zu verkaufen. Seius ist darüber sehr empört und geht zu Darius, um „seinen Sklaven wieder zu bekommen“.

#### **2. Muss Darius den Stichus an Seius herausgeben?**

## **Zweite Aufgabe: Kurzfragen (ca. 9%)**

### **Variante 1**

A übergibt B eine Amphore. A will, dass B auf die Amphore aufpasst, während er (A) eine Seereise unternimmt.

- 1) Was für einen Vertrag haben A und B geschlossen?**
- 2) Welche Klage(n) hat A, wenn B die Amphore nicht zurückgibt, nachdem A von seiner Reise zurückgekehrt ist?**
- 3) Wer trägt die Gefahr, wenn die Amphore durch einen Blitzschlag aus heiterem Himmel zerstört wird?**
- 4) Muss B dem A Wertersatz zahlen, wenn die Amphore bei B gestohlen wird, obwohl er sie genauso sorgfältig wie seine eigenen Sachen hat bewachen lassen und eine objektiv optimale Bewachung den Verlust verhindert hätte?**

**Beachten Sie die Wortbeschränkung! Fragen 1-3 je max. 15 Wörter, Frage 4 max. 30 Wörter.**

### **Variante 2**

B hatte A um ein Gefäß gebeten, weil er dieses für ein Abendessen benötigt.

- 1) Was für einen Vertrag haben A und B geschlossen?**
- 2) Welche Klage(n) hat A, wenn B trotz Aufforderung das Gefäß nicht zurückgibt, nachdem das Abendessen stattgefunden hat?**
- 3) Wer trägt die Gefahr, wenn das Gefäß durch einen Blitzschlag aus heiterem Himmel zerstört wird?**
- 4) Muss B dem A Wertersatz zahlen, wenn das Gefäß bei B gestohlen wird, obwohl er es genauso sorgfältig wie seine eigenen Sachen hat bewachen lassen und eine objektiv optimale Bewachung den Verlust verhindert hätte?**

**Beachten Sie die Wortbeschränkung! Fragen 1-4 je max. 20 Wörter.**

### **Dritte Aufgabe: Geleitete Exegese (ca. 28%)**

#### Text 1

##### **C. 8.32.1 [197 n. Chr.]**

Kaiser Severus und Antoninus Augusti an Hilarus. Wenn du bewiesen haben wirst, es sei dir kein Geld gezahlt worden, du hättest mithin grundlos eine Schuldkunde ausgestellt und ein Pfand bestellt, so kannst du die dingliche Klage erheben. Denn die Einrede einer Pfandbestellung und noch nicht erfolgter Rückzahlung des Geldes wird nur dann gegeben, wenn an der Wirksamkeit des Darlehens kein Zweifel besteht. Aus demselben Grund wird auf die Realität [der Darlehensauszahlung] abgestellt werden, wenn du im Besitz des Pfandes bist und dein Gegner Klage erhoben hat.

- 1) Wofür steht die Abkürzung C. im Titel des Textes?**
- 2) Was ist dem Hilarus passiert, weshalb er sich an die Kaiser wendet?**
- 3) Welche Klage ist mit „kannst du die dingliche Klage erheben“ (Z. 3) gemeint? Begründen Sie Ihre Antwort!**
- 4) Was ist mit der „Einrede einer Pfandbestellung und noch nicht erfolgter Rückzahlung des Geldes“ (Z. 3 f.) gemeint?**
- 5) Welche Situation ist mit der abschliessenden Alternative: „Aus demselben Grund wird auf die Realität [der Darlehensauszahlung] abgestellt werden, wenn du im Besitz des Pfandes bist und dein Gegner Klage erhoben hat“ gemeint?**

**Beachten Sie die Wortbeschränkung! Fragen 1-2 je max. 20 Wörter, Fragen 3-5 je max. 100 Wörter.**

#### Text 2

##### **Gai. Inst. 3, 91**

Wer etwas nicht Geschuldetes von jemandem erhält, der irrtümlich gezahlt hat, ist ebenfalls aufgrund einer Sachübergabe (re) verpflichtet; denn gegen ihn kann mit der Kondiktion (condictio) „Wenn es sich erweist, dass er zu geben verpflichtet ist“ in derselben Weise geklagt werden, wie wenn er ein Darlehen erhalten hätte. Daher meinen manche, dass ein Mündel oder eine Frau, dem oder der ohne Zustimmung des Vormunds etwas nicht Geschuldetes irrtümlich gegeben worden ist, ebensowenig aufgrund der Kondiktion hafte wie bei Hingabe eines Darlehens; aber diese Verpflichtung beruht ersichtlich nicht auf einem Vertrag, weil derjenige, der mit Absicht, eine Schuld zu erfüllen, zahlt, eher eine Verpflichtung erfüllen als eine begründen will.

- 1) Aus welchem Werk stammt der Text?**

- 2) Welcher Vertrag wird durch Sachübergabe begründet und kann daher mittels *condictio* durchgesetzt werden?
- 3) Welche Konstellation meint Gaius mit der Beschreibung: „Wer etwas nicht Geschuldetes von jemandem erhält, der irrtümlich gezahlt hat“ (Z. 1)?
- 4) Warum führt auch die irrtümliche Zahlung einer Nichtschuld zu einer *condictio*?
- 5) Warum bedürfen das Mündel und die Frau der Zustimmung des Vormundes für den Empfang einer Zahlung?
- 6) Warum bedürfen das Mündel und die Frau der Zustimmung des Vormundes für den Empfang eines Darlehens?
- 7) Ist die Zustimmung des Vormunds auch für die Haftung des Mündels oder der Frau aus der *condictio indebiti* notwendig? Was ist die Meinung des Gaius?

**Beachten Sie die Wortbeschränkung! Fragen 1-3 je max. 20 Wörter, Fragen 4-6 je max. 100 Wörter, Frage 7 max. 150 Wörter.**